

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	IV/024/2026/I-ATD
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Anhaltisches Theater Dessau

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	26.05.2026	
Betriebsausschuss Anhaltisches Theater	öffentlich	18.06.2026	

Titel:

Analyse zur Erfüllung des Wirtschaftsplanes 2026 des Anhaltischen Theaters Dessau zum 31.03.2026

Information:

Erläuterungen Quartalsbericht – I. Quartal 2026

Das Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ergibt zum 31. März 2026 im Vergleich zum Plan ein insgesamt ausgewogenes Bild. Aufwand und Ertrag und damit die Einnahmen und der Verbrauch der Mittel weisen geringe Abweichungen gegenüber dem Plan auf.

Im Einzelnen kann für die Positionen der GuV Folgendes festgestellt werden:

- Umsatzerlöse aus Vorstellungen

Die Umsatzerlöse aus Vorstellungen in Höhe von 790 TEUR liegen gegenüber dem Plan bei 35 Prozent und sind 220 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt. Hierbei liegen die Erlöse aus Vorstellungen am Ort bei 28 Prozent des Planansatzes. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Erträge aus Zu-Gast/Kooperationsveranstaltungen um 100 TEUR höher und liegen gegenüber dem Plan bei 53 Prozent. Demgegenüber steht ein erhöhter Aufwand von 61 TEUR (gebucht unter Materialaufwand).

- Sonstige Umsatzerlöse

Die sonstigen Umsatzerlöse liegen gegenüber dem Plan bei 41 Prozent und sind im Vergleich zum Vorjahr um 7 TEUR niedriger. Hier handelt es sich unter anderem um die Position Vermietung.

- **Zuschüsse/Betriebsmittel**

Der Ertrag aus Zuschüssen/Betriebsmitteln liegt mit 6.180 TEUR gegenüber dem Plan bei 25 Prozent und ist planmäßig 350 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt. Die Zuschüsse werden gemäß Zahlungsvereinbarung vom 24. Mai 2024 durch die Stadt Dessau-Roßlau an das Theater ausgezahlt.

- **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen bei 25 Prozent des Planansatzes und sind um 30 TEUR niedriger als zum Vorjahreszeitpunkt. Zum Vorjahreszeitpunkt waren Zuwendungen der Stiftung der Freunde des Anhaltischen Theaters für die CD-Produktion „Musik aus der Bauhausstadt Dessau“ und die Entwertung von Gutscheinen enthalten, die während der Covid-Pandemie ausgegeben und nicht eingelöst wurden.

- **Materialaufwand**

Der Materialaufwand liegt bei insgesamt 27 Prozent des Planansatzes und 138 TEUR über dem Vorjahr. Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe liegt dabei mit 18 TEUR im Vergleich zum Plan bei 7 Prozent. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen liegen bei 30 Prozent des Planansatzes und 127 TEUR über dem Vorjahr. Hier handelt es sich um Mehraufwand gegenüber dem Vorjahr in den Bereichen Urheberanteile/Tantieme, Aufwand für Instrumente und Aufwand Zu-Gast/Kooperationen. Der Aufwand für selbstständige Künstler liegt bei 28 Prozent und ist um 4 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt.

- **Personalaufwand**

Der Personalaufwand liegt mit 22 Prozent im Plan und ist um 214 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt. Bei normalem Geschäftsverlauf und unter Berücksichtigung der tariflichen Sonderzahlungen im 4. Quartal ist damit zu rechnen, dass die geplanten Personalmittel bis zum Jahresende 2026 auskömmlich sind.

- **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen bei 26 Prozent des Planansatzes und fallen um 30 TEUR niedriger als zum Vorjahreszeitpunkt aus. Minderaufwendungen sind insbesondere in den Bereichen Gebäudeunterhaltung und Versicherungen zu verbuchen. Mehraufwendungen betreffen die Bereiche Reinigung, Heizung, Wartung Hard- und Software, Werbung, Personalvermittlung und Aus- und Weiterbildung.

- **Zinsen und ähnliche Erträge**

Durch die kurz- bzw. mittelfristige Anlage der in der zweckgebundenen Rücklage gebundenen Finanzmittel konnten Zinsen in Höhe von 7 TEUR erwirtschaftet werden.

- **Investitionen**

Das Anhaltische Theater Dessau erhält zur Deckung des Investitionsbedarfs

außerhalb des Zuwendungsvertrags gemäß Wirtschaftsplan 2026 einen Investitionskostenzuschuss der Stadt Dessau-Roßlau in Höhe von 900 TEUR. Parallel hat das Theater eine Beschlussvorlage eingebracht, um einen Betrag von maximal 900 TEUR aus der zweckgebundenen Rücklage des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau zur Finanzierung unabweisbarer und spielrelevanter Investitionen des Wirtschaftsjahres 2026 entnehmen zu können. Diese wurde im Stadtrat am 22.04.2026 beschlossen für den Fall, dass die genannte Summe nicht oder nur zu Teilen aus dem städtischen Haushalt zur Verfügung gestellt werden kann. Die zweckgebundene Rücklage bietet ausreichende Deckung für die Entnahme.

Im ersten Quartal wurden notwendige Ersatzinvestitionen in Höhe von 78 TEUR getätigt. Insbesondere handelt es sich dabei um Sicherheitsbeleuchtung im Alten Theater und auf der Prohebühne 2, eine Erweiterung der Software „theasoft“ und Büromaschinen/Computer.

Insgesamt ist der Sanierungsstau in weiten Teilen des Gebäudes erheblich und muss mit einem Betrag von weit über 30 Mio. EUR beziffert werden.

Mit Schreiben der Staatskanzlei und des Ministeriums für Kultur Sachsen-Anhalt vom 30.03.2026 wurde bestätigt, dass die für die geplante Maßnahme „Sanierung Anhaltisches Theater Dessau“ für eine Förderung mit Mitteln des „Sondervermögens Infrastruktur“ erforderlichen Grundlagen für die Förderkulisse nunmehr bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt vorliegen. Damit können erste in Zusammenhang mit der Sanierung der Theaterfassaden notwendige Planungsarbeiten sowie die denkmalpflegerischen Voruntersuchungen zeitnah vergeben werden. Mündlich wurde dem Anhaltischen Theater mitgeteilt, dass in den kommenden Jahren insgesamt 12,2 Mio. EUR zum nachhaltigen Abbau des Sanierungsstaus zur Verfügung stehen.

Die bezüglich der Erneuerung des Daches des Theatergebäudes am Friedensplatz als auch der Sanierung der Fassaden des Gebäudes gestellten Fördermittelanträge über die Denkmalpflege und die Städtebauförderung kommen parallel nicht zum Zuge.

- **Sonstiges**

Das Anhaltische Theater sieht sich auch weiterhin Materialkostensteigerungen in allen Bereichen des Theaters sowie erheblichen Steigerungen im Dienstleistungsbereich gegenüber. Parallel ist insbesondere die weitere Entwicklung der Kosten im Energiebereich ungewiss.

Am 06. April 2025 haben sich Arbeitgeber und Gewerkschaften auf einen Tarifabschluss im Bereich TVÖD geeinigt.

Dieser wurde in weiten Teilen auf die am Anhaltischen Theater vorhandenen Tarifbereiche übertragen. Der Tarifabschluss umfasst eine lineare Entgelterhöhung von 5,8 Prozent in zwei Schritten sowie weitere Verbesserungen im Bereich der Sonderzahlungen. Die Laufzeit des Tarifabschlusses beträgt 27 Monate ab dem 01. Januar 2025 bis mindestens zum 31. März 2027. Zum Berichtszeitpunkt ist davon auszugehen, dass die im Wirtschaftsplan im genannten Zeitraum eingeplanten Mittel ausreichend sind, um den Anforderungen

der tariflichen Regelungen zu genügen.

Der aktuelle Zuwendungsvertrag zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Stadt Dessau-Roßlau für den Zuwendungszeitraum 2024-2028 schafft für das Anhaltische Theater gute Voraussetzungen, auf dem bisherigen künstlerischen Niveau und unter Beibehaltung der geltenden 90 Prozent Teilzeitregelung weiterzuarbeiten.

Gemäß der 2. Protokollnotiz zu § 2 des Zuwendungsvertrages stimmen Stadt und Land in dem Ziel überein, die momentan geltende 90 Prozent Teilzeitregelung perspektivisch wieder aufzulösen und zur Vollbeschäftigung am Anhaltischen Theater zurückzukehren. Die Haushaltslage der Stadt Dessau-Roßlau hat sich in den letzten Monaten erheblich verschlechtert. Das in diesem Zusammenhang beschlossene, städtische Konsolidierungskonzept sieht vor, dass die Einführung der Vollbeschäftigung am Anhaltischen Theater bis zum Ende des laufenden Konsolidierungszeitraumes der Stadt ausgesetzt werden muss.

Für das laufende Wirtschaftsjahr erwartet die Theaterleitung ein positives Jahresergebnis, welches vor dem Hintergrund der aktuellen globalen Krisen und der großen Unsicherheiten in der Kulturlandschaft der zweckgebundenen Rücklage zugeführt werden sollte.

Dessau-Roßlau, 29. April 2026

Für den Oberbürgermeister:

Johannes Weigand
Generalintendant

Lutz Wengler
Verwaltungsdirektor

Anlage 1:

GuV – Quartalsanalyse I. Quartal Wirtschaftsplan 2026 ATD zum 31.03.2026